Glaubst du...?

ZoSa

Von Zorroline

Kapitel 7: five

Kapitel 7: five

Musik: Unter anderem Kud Cudi - Day & Night, Red Hot Chili Peppers - Californication und soouu~ x3

Einige Tage später.

Wir sind nicht sonderlich weit von der Insel entfernt, das ist vielleicht auch darauf zurückzuführen, dass nicht ein einziges Lüftchen weht und auch der Ozean so ruhig ist, als wäre es kein Wasser, sondern stinknormale Erde.

Wenn es jemanden geben würde, der noch nie Meer gesehen hat, geschweige denn etwas davon gehört hat, der würde glatt meinen, dass man darauf laufen kann.

Zwischen Sanji und mir ist nichts weiter passiert. Irgendwie, aus welchem Grund auch immer, sind wir uns seit dem letzten Kuss total aus dem Weg gegangen. Die anderen scheint das nicht zu stören, die wissen davon ja nichts und denken wahrscheinlich, dass wir uns mal wieder nicht riechen können, ist mir auch lieber so, besser, als wenn sie auf dumme Gedanken kommen würden.

Mal wieder trainiere ich, den Blick auf die Insel, wo die Irre sich aufhält, gerichtet, während die anderen sich nicht sonderlich dafür zu interessieren scheinen und ihren täglichen Dingen nachgehen.

Ich hätte mit der Situation nicht wirklich ein Problem, hätte ich nicht permanent das Gefühl, beobachtet zu werden, weswegen ich ziemlich wachsam aber leider auch sehr schreckhaft bin. Es ist wirklich nervig, wenn man sich jedes Mal erschreckt, sobald man von einem Mitglied der Crew angesprochen wird.

Zwar haben sie schon nachgehakt, was denn los sei, jedoch bin ich mir sicher, dass sie mich für verrückt halten würden, wenn ich ihnen von meinem Gefühl erzählen würde.

"Hey! Marimo!" ruft mir der Kochlöffel, der anscheinend hinter mir steht, zu, woraufhin ich mehr als erschrocken die Hanteln zu Boden fallen lasse, mich ebenso erschrocken umdrehe und ihn ebenfalls so erschrocken ansehe.

"Musst du mich so erschrecken, verdammt?" zische ich ihm angesäuert entgegen, woraufhin er nur verständnislos mit den Schultern zuckt und an seiner Zigarette zieht. "Wollte dir nur sagen, dass es Essen gibt." sagt er dann und verzieht sich wieder, ohne ein weiteres Wort zu sagen.

Fassungslos stehe ich da, frage mich zuerst, warum er mal wieder so drauf ist und was ich ihm wohl getan habe, lasse dies dann aber, schüttele leicht mit dem Kopf, sehe nochmal kurz zu der Insel, bevor ich dann schließlich meine Schwerter in die Hand nehme und mich zu dem Rest der Crew in die Kombüse begeben.

Alle beginnen zu Essen, während ich stirnrunzelnd und skeptisch auf meinen Teller herab und danach alle anderen einmal kurz ansehe. Keiner scheint es sonderlich zu interessieren, dass wir bald nichts mehr zu Essen, geschweige denn zu Trinken haben. Sie machen mir dem Anschein nach keinen besorgten Eindruck, ich persönlich finde das ziemlich eigenartig, normalerweise bekommt Ruffy Tobsuchtsanfälle sobald er mitbekommt, dass der Vorrat sich dem Ende neigt und Nami hat die Panik normalerweise in den Augen geschrieben, doch diesmal ist nichts davon zu bemerken, alle sitzen friedlich und anscheinend gut gelaunt am Tisch. Ich schüttele den Kopf erneut und beginne zu Essen. Was jedoch nicht allzu lange dauert, denn ich will so schnell wie mir nur irgend möglich wieder Stellung auf dem hinteren Deck beziehen, unter dem Vorwand zu trainieren, doch der eigentliche Grund ist das junge Mädchen, welches auf der Insel lebt. Es kam mir von Anfang an nicht koscher vor, hatte sofort ein komisches Gefühl bei der ganzen Sache. Ich verstehe eigentlich gar nichts mehr, was hier vor sich geht, wenn ich das mal nebenbei bemerken darf.

Nach dem Essen schlendere ich über die Wiese, gehe die Stufen rauf und gehe zur Rehling, um mich auf das Geländer zu setzen. Ich verschränke die Arme vor der Brust und mustere die nicht weit entfernte Insel. An nichts anderes kann ich mehr denken, als an das Mädchen, ich war, bin es eigentlich immer noch, mir sicher, dass die irgendwas im Schilde führt. Kräfte, von denen ich noch nie in meinem Leben gehört habe, ein Logport, den sie nicht rausrücken will obwohl sie ihn nicht braucht, dann das mit Sanji.. Irgendwas stimmt mit der nicht, irgendwas ist da gewaltig faul. Ich kann mir nicht erklären, wieso, aber ich bin mir ziemlich sicher, dass sie selbst auf diese Entfernung Macht über die Crew hat, ich werde das Gefühl nicht los, dass sie mit uns spielt, dass sie für die Flaute verantwortlich ist und dass wir wegen ihr nicht voran kommen. Erzähle ich es aber den anderen, liest sie deren Gedanken, ich hingegen habe den Vorteil, dass sie mir nicht in den Kopf gucken kann, aber was bringt mir das? Wenn ich vor ihr stehe bringt sie mich wieder zur Bewegungsunfähigkeit und dann ist auch keinem geholfen. Ich hasse es, wenn ich ratlos bin! Ich habe normalerweise immer einen Notfallplan, zumindest sowas ähnliches, aber diesmal ist die Sache ziemlich verfahren. Wir hätten niemals auf diese Insel gehen dürfen und ich hätte sie erstrecht nie entdecken dürfen!

Am selben Abend.

"Ich muss mit dir reden!" zische ich der Navigatorin, die mit den anderen gerade noch auf der Wiese gequatscht hat, ins Ohr, packe sie am Arm und schleife sie mit in die Kombüse, der Kochlöffel befindet sich ebenfalls bei den anderen.

"Was soll das Zorro??" zickt sie mich direkt an und reißt sich wie eine Furie von mir los. "Wir haben ein Problem, Zicke!" fauche ich sie an und verfrachte sie auf einen der

Stühle, ich hingegen laufe etwas nervös auf und ab.

"Das ist mir aufgefallen, dass wir ein Problem haben! Ich bin ja immerhin kein Idiot!" zickt sie weiter und sieht mich sauer an, während sie ihren Oberarm, an dem ich sie hergezerrt habe, reibt.

"Das mit deinem Arm tut mir leid. Und ich habe auch nie gesagt, dass du ein Idiot bist! Es geht aber auch nicht um den Proviant oder so! Ich glaube, ich weiß, wieso hier eine Flaute herrscht." fange ich an, woraufhin sie mich aber wieder sofort mit fuchtelnden Händen unterbricht.

"Ach, und woran sollte dies deiner Meinung nach liegen? Das kein Wind weht ist mir durchaus bewusst!"

"Mein Gott, Nami!! Jetzt halt doch einfach mal die Klappe und hör mir zu!" gifte ich sie an, jedoch bemüht leise zu sein, und greife erneut ihren Arm, um sie zu einem der kleinen Fenster zu bewegen.

"Da!" sage ich, lasse sie los und deute auf eine bestimmte Stelle im Wasser.

"Siehst du das? Da vorne bewegt sich das Wasser, kleine Wellen, siehst du? Und einen Millimeter daneben hört es schlagartig auf! Es ist wie ein Kreis mit einem Durchmesser von ungefähr 100 Metern, der unser Schiff umgibt. Wären wir 100 Meter weiter vorne, links oder rechts, dann hätten wir keinerlei Probleme, hier wegzukommen!" erkläre ich, während ich immer wieder auf einzelne Stellen deute.

"Und was willst du mir damit sagen?" fragt sie nun, jedoch nicht mehr zickig, im Gegenteil.

"Wir haben euch doch von dem Mädchen erzählt, was auf der Insel hinter uns lebt. Ich wette, die führt irgendwas im Schilde und ich bin auch überzeugt davon, dass sie eure Gedanken lesen kann und euch darin beeinflusst, was ihr wie tut. Bei dir ist mir nichts aufgefallen, du bist wie immer, deswegen hab ich mir auch gedacht, dass ich dir davon erzähle. Du verstehst?" erkläre ich noch mal kurz und sehe sie an.

"Ja, das versteh ich.. Aber was sollen wir jetzt deiner Meinung nach tun? Wenn sie die anderen kontrolliert, dann können wir nichts tun.." sagt sie und lässt sich resigniert seufzend auf einen der Stühle sinken, anscheinend hat sie begriffen, dass wir hier nicht so schnell wegkommen.

"Tja, das weiß ich leider auch nicht. Ich hatte schon mal dran gedacht zur Insel zu schwimmen, doch sobald ich vor ihr stehe, macht sie mich bewegungsunfähig und ich kann nichts tun." sage ich und nehme auf dem Stuhl, der neben ihrem steht, Platz.

"Und wenn wir beide zu ihr gehen würden? Vielleicht reagiert sie ja anders, wenn ich dabei bin, immerhin bin ich ja auch eine Frau.."

"Und das hältst du für ne gute Idee?" frage ich dann skeptisch.

"Du schlägst doch erst gar nichts vor! Was soll denn schon großartig schief gehen? Anscheinend kann sie meine Gedanken auch nicht lesen, wär doch einen Versuch wert, oder nicht?"

"Von mir aus, aber auf deine Verantwortung.."